

Vorbericht

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

für das Jahr 2008 liegt uns nun letztmalig ein Haushalt nach dem kameralistischen Buchführungssystem vor, denn ab dem Haushaltsjahr 2009 wird die so genannte Doppik bei der Gemeinde Körle Einzug halten. Die alt bekannten Einzelpläne und Haushaltsstellen werden dann der Vergangenheit angehören und es erfolgt künftig eine Einteilung in 16 verschiedene Produktbereiche und Produktgruppen. Ein System, welches in der Verwaltung und den Gemeindegremien sicher noch eine längere Eingewöhnungsphase benötigt.

Der Haushalt 2008, der nun im Entwurf vorliegt, ist ein ausgeglichener Haushalt, der die Gemeinde Körle in finanziell ruhigeres Fahrwasser bringt, aber trotzdem für Bewegung sorgt. Nachdem wir erstmals mit dem Nachtragshaushalt 2004 ein Defizit hinzunehmen mussten und in der Folge bei den Haushalten 2005, 2006 und 2007 zeitweise mehr als 400.000 Euro höhere Ausgaben als Einnahmen zu verzeichnen hatten, ist der Haushalt 2008 von Anfang an wieder im Lot.

Dass wir finanziell wieder auf Kurs sind, ist zu einem Teil natürlich den Sparbemühungen der letzten Jahre zu verdanken, die an so mancher Stelle lange Diskussionen und sicher auch die eine oder andere Enttäuschung verursacht haben. In der Hauptsache liegt der Erfolg aber zweifellos in der besser laufenden Konjunktur und der bundesweit besseren Beschäftigungsquote, auf die wir als Kommune so gut wie keinen Einfluß haben. Ohne die deutliche Besserung der Steuereinnahmen, die bei der Gewerbesteuer in 2007 zu verzeichnen war und mit einer höheren Einkommensteuer schließlich zu einem ausgeglichenen Nachtragshaushalt 2007 führte, wäre die finanzielle Lage immer noch sehr bescheiden.

Die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde Körle ist nach wie vor der Anteil an der Einkommensteuer. Mit 1.220.000 Euro ist beinahe der Höchstbetrag aus dem Jahr 2000 erreicht. Der Finanzausgleich sieht auf der Einnahmeseite auch eine Verbesserung von 114.000 Euro vor, aber wie könnte es anders sein, auch auf der Ausgabenseite steigen Kreis – und Schulumlage um insgesamt 122.300 Euro, so dass es hier ein wenig schlechter aussieht als im Vorjahr. Die Gewerbesteuer hat in Körle nie eine große Rolle gespielt, wenngleich das Jahr 2007 mit Einnahmen von 330.000 Euro außergewöhnlich gut war, was an einem Einzelfall lag. In 2008 muss dieser Betrag wieder auf ein normales Maß von 150.000 Euro reduziert werden.

Einen viel höheren Anteil an den Gemeindeeinnahmen machen die Gebühren insbesondere für Wasser und Abwasser aus. Für diese beiden Bereiche sind Einnahmen i.H.v. 507.000 Euro vorgesehen. Auf die Abwasserbeseitigung entfallen 336.000 Euro. Dieser Betrag ist notwendig, um die vielfältigen Ausgaben für den Betrieb der Kläranlage und die Unterhaltung des ca. 30 km langen Leitungsnetzes zu finanzieren. Bei jeder Gelegenheit wird gefordert, dass sich die Kommunen wirtschaftlich verhalten sollen. Dies muss wohl sicher besonders für die gebührenrechnenden Einrichtungen gelten, so dass ein Zuschuss aus allgemeinen Steuermitteln nicht akzeptabel ist. Die veranschlagten Einnahmen für 2008 enthalten auch schon die geplante Erhöhung der Abwassergebühr um 10 Cent. Das gleiche gilt für die Wasserversorgung. Auch hier ist eine Erhöhung um 15 Cent notwendig, um auf eine schwarze Null zu kommen. Mögliche Ausgabenreduzierungen wurden selbstverständlich vor dem Gedanken der Gebührenerhöhung geprüft.

Zu den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes: Die mageren Jahre ab 2004 haben ihre Spuren hinterlassen, man merkt in gewissen Bereichen wie bei den Gemeindestraßen, dass eigentlich hätte mehr ausgegeben werden müssen. Dem finanziellen Defizit, welches wir nun hinter uns lassen, folgt nun stellenweise ein Unterhaltsdefizit, dem wir Aufmerksamkeit schenken müssen. Dies tun wir in 2008 u.a. schon mit der Erhöhung der Straßenbaumittel auf 50.000 Euro.

Markante Veränderungen bei den Ausgaben gibt es in erster Linie bei den Personalkosten. Die Aufwendungen der Gemeinde Körle erhöhen sich um ca. 200.000 Euro auf einen Betrag von 1.199.200 Euro. Ein großer Teil dieser Erhöhung betrifft den Kindergarten. In diesem Bereich steigen die Personalkosten um 93.000 Euro auf 389.900 Euro. Ein Grund ist der erwartete Tarifabschluss, der von unserer Personalsachbearbeitung sicherheitshalber mit 3 % Erhöhung angesetzt und natürlich auch für alle anderen Bediensteten eingerechnet wurde. Hierauf entfällt aber nur ein kleiner Teil dieser Erhöhung. Der Hauptgrund liegt, wie schon bekannt sein dürfte, in der Übernahme von drei Beschäftigten des Waldkindergartens und des dortigen Praktikanten.

Mit dieser von der Gemeindevertretung getragenen Lösung hat man nicht die billigste, sondern die im Sinne einer guten Kinderbetreuung beste Lösung gewählt, was uns sicher im Qualitätsvergleich mit anderen Einrichtungen noch Vorteile beschern wird. Zu berücksichtigen ist auch, dass für die höheren Personalkosten im Gegenzug die Betreuungspauschale an die Kleinen Strolche in Höhe von 50.000 Euro wegfällt.

Aber auch für das übrige Personal ist in 2008 mehr fällig, als im Vorjahr, denn für die beiden Altersteilzeitfälle legt die Gemeinde Körle in den letzten Jahren ersparte Aufwendungen von 80.000 Euro zurück, um während der passiven Phase auf dieses Geld zurückgreifen zu können. Es handelt sich daher um eine in dieser Höhe einmalige Ausgabe, mit der Vorsorge für die Zukunft getroffen wird.

Die größte Verbesserung widerfährt dem Verwaltungshaushalt aber im Bereich „Abwicklung der Vorjahre“. Der vorige Verwaltungshaushalt war immerhin mit 436.000 Euro durch Fehlbetragsabdeckungen aus Vorjahren belastet. Mit dem Nachtragsplan 2007 gelang es uns, diese schwere Hypothek abzulösen, so dass der neue Haushalt unbelastet bleibt.

Es sind im Verwaltungshaushalt aber auch kleine Summen, mit denen Akzente gesetzt werden. An vorderster Stelle des Verwaltungshaushaltes ist ein Ansatz zur Stärkung des Ehrenamts und der Vereinsarbeit vorgesehen. Mit 2.000 Euro sollen ehrenamtlich Tätige und besondere Aktionen der Vereine gewürdigt werden. Deutlich erhöht wurde im Bereich der Gemeindeverwaltung der Ansatz für die Aus- und Fortbildung der Gemeindebediensteten, wobei hier in erster Linie Schulungen für die Doppik nötig sein werden. Auf die vermeintlichen Vorteile der Doppik wie mehr Transparenz und eine bessere Grundlage für kommunalen Entscheidungen sind wir sicher alle sehr gespannt !

Der Vermögenshaushalt ist mit einem Volumen von 741.300 Euro deutlich umfangreicher als im Vorjahr und enthält insbesondere für die Abwasserreinigung einige nennenswerte Investitionen. Es sollen in den Neubau eines Rechengebäudes an der Kläranlage mit Feinrechen, neuem Sandfang und Fettabscheider 300.000 Euro fließen. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet und der Gemeindevorstand wird sich selbstverständlich bemühen, diesen Kostenrahmen einzuhalten. Ob dies gelingt, hängt aber vor allem von den heute noch nicht bekannten Ausschreibungsergebnissen ab.

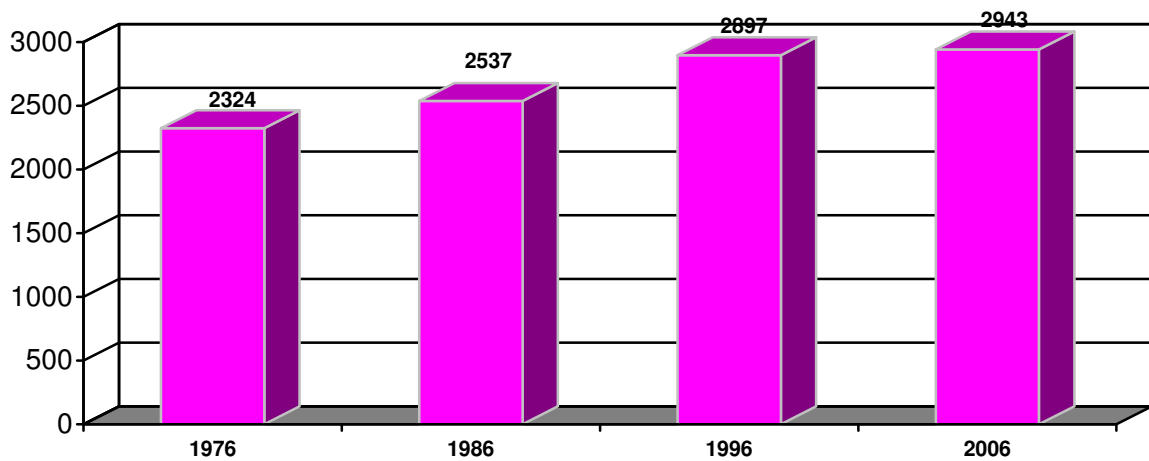
158.000 Euro investiert die Gemeinde auch in den Kauf von Grundstücken wie etwa die Wiese für die Seniorenwohnungen an der Guxhagener Straße, die Ackerfläche unterhalb der Berglandhalle oder eine kleinere Fläche im Gewerbegebiet Lobenhausen. Wie schon heute zu sehen ist, werden durch diese Ausgaben Entwicklungen in Bewegung gesetzt, denn ein Grundstück zur Errichtung von Seniorenwohnungen wurde bereits verkauft, mit dem Bau von acht Einheiten soll im Frühjahr 2008 begonnen werden. Auch in Lobenhausen war der Kauf der zusätzlichen Flächen kein Fehler, denn hier ist nur noch ein Grundstück frei.

Trotz dieser nicht unerheblichen Ausgaben ist eine Kreditaufnahme von lediglich 150.000 Euro nötig, der einen Anstieg des gemeindlichen Schuldenstandes auf 226.000 Euro mit sich bringt. Wie bei dem Baugebiet „Auf dem Hollunder“ gilt auch hier, dass mit diesen Krediten verwertbares Vermögen vorfinanziert wird und allein daher dieser Schuldenstand kein Anlass zur Sorge geben muss, zumal in der Summe auch noch das von uns gewährte Darlehn von 80.000 Euro für die neuen Seniorenwohnungen enthalten ist. Wir bewegen uns mit dem neuen Schuldenstand von 226.000 Euro bei ca. 75 Euro pro Kopf. Nicht als Animation, sondern lediglich als Vergleich sei angemerkt, dass sich die anderen Gemeinden im Kreis bei ca. 1.500 Euro pro Kopf bewegen.

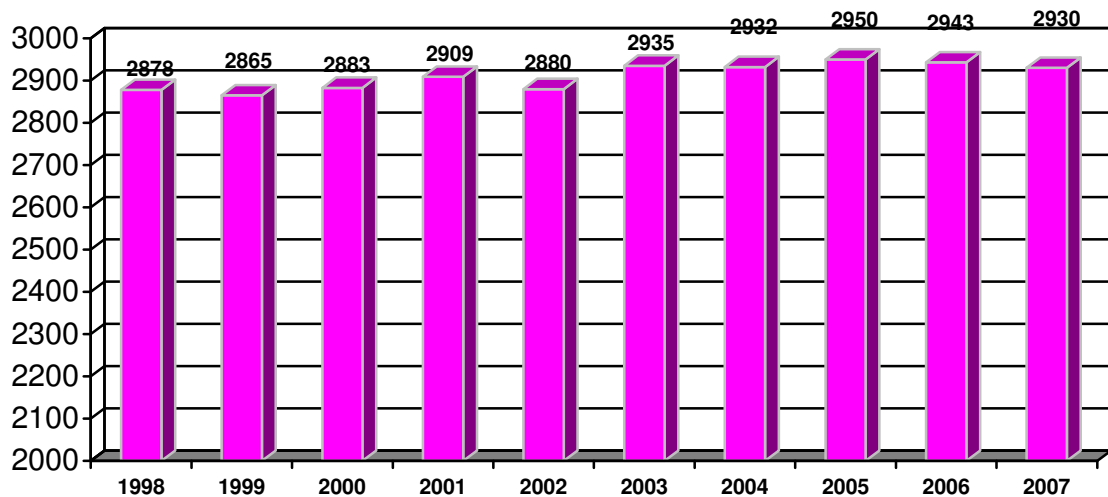
Meine sehr verehrten Damen und Herren, alles in allem bleibt festzustellen, dass der Haushalt 2008 nach heutigem Stand wieder deutliche Handlungsspielräume lässt und daher auch in einem gewissen Sinne Spaß macht. Man kann sagen: Wir haben in Bezug auf unsere Finanzen die Zügel wieder im Griff und können mit Zuversicht nach vorn blicken.

Mario Gerhold (Bürgermeister)

Entwicklung der amtlichen Bevölkerungszahlen -langfristig-



Entwicklung der amtlichen Bevölkerungszahlen -kurzfristig- (Zahl zum Jahresende 2007 geschätzt)



Wirtschaftliche Struktur

Nach der Hessischen Gemeindestatistik 2006 (Stand zum 30.06.2005) sind innerhalb der Gemeinde Körle 304 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Vergleich zu den Vorjahren 2001 bis 2003 sank diese Zahl doch in bedeutendem Umfang, was vor allem an der Umwandlung von sozialversicherungspflichtigen Jobs in geringfügige Beschäftigungen liegen dürfte.

2001	366 Personen
2002	365 Personen
2003	344 Personen
2004	309 Personen
2005	304 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt

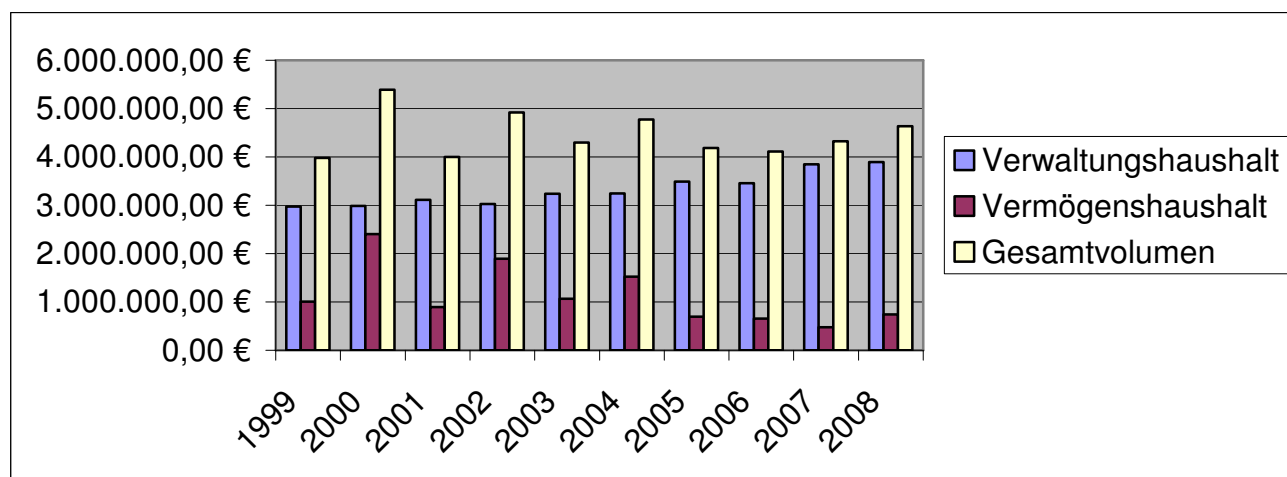
Von den 304 Personen arbeiten

- 119 im produzierenden Gewerbe (Vorjahr: 123)
- 81 im Bereich Handel, Gastgewerbe, Verkehr (Vorjahr: 85)
- 72 im öffentlichen und privaten Dienstleistungssektor (Vorjahr: 71)
- 32 in anderen Bereichen

Insgesamt lebten am 30.06.2005 in Körle 1.044 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, was einer Steigerung um 36 Personen darstellt. Hiervon pendelten 938 zu Arbeitsstätten nach außerhalb, während 198 Menschen aus anderen Orten nach Körle einpendelten.

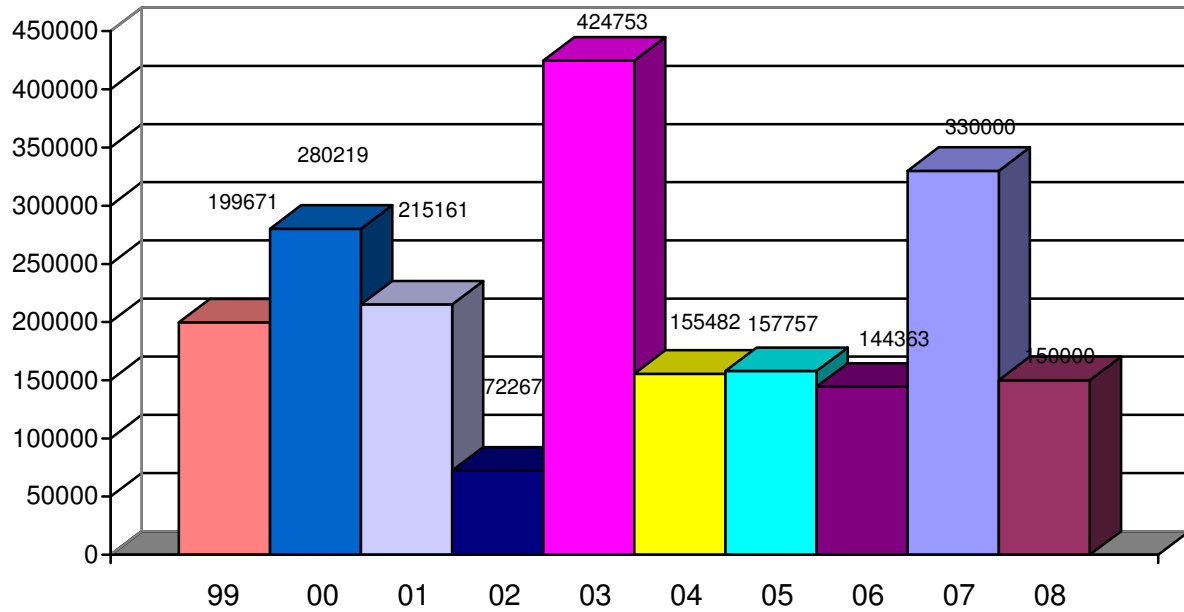
Die Anzahl der Gewerbebetriebe (=Anzahl aktueller Gewerbeanmeldungen) lag im Jahr 2005 bei rund 234, wobei jedoch ein Großteil der Inhaber ihre Firmen im Nebenerwerb führen. Die Zahl der Gewerbesteuer entrichtenden Betriebe lag im Jahr 2005 bei ca. 40 (davon ca. 20 unter 1.000 Euro/Jahr)

Haushaltsvolumen der letzten Haushaltsjahre



Steuereinnahmen, Finanzausweisungen und Umlagen in €

	Gewerbe- steuer	Umsatz- steueranteil	Gund- steuer A	Grund- steuer B	Vergnüg- ungssteuer	Hunde- steuer	Summe
1999	199.671	27.430	16.567	130.958	368	11.008	386.002
2000	280.219	28.024	15.895	141.323	460	12.275	478.196
2001	204.517	27.610	15.850	145.718	511	12.271	406.477
2002	72.267	27.491	15.718	142.106	514	11.386	269.482
2003	424.753	27.407	16.006	151.059	360	10.966	630.551
2004	155.482	27.458	15.583	151.829	240	10.177	360.769
2005	157.757	27.967	15.465	159.749	180	10.854	371.972
2006	144.364	29.261	15.402	158.205	0	11.533	359.062
2007	330.000	32.000	15.000	165.000	0	11.000	553.000
2008	150.000	34.000	14.500	166.000	0	10.500	375.000

Gewerbbesteuereinnahmen von 1999 bis 2008**Finanzzuweisungen in €**

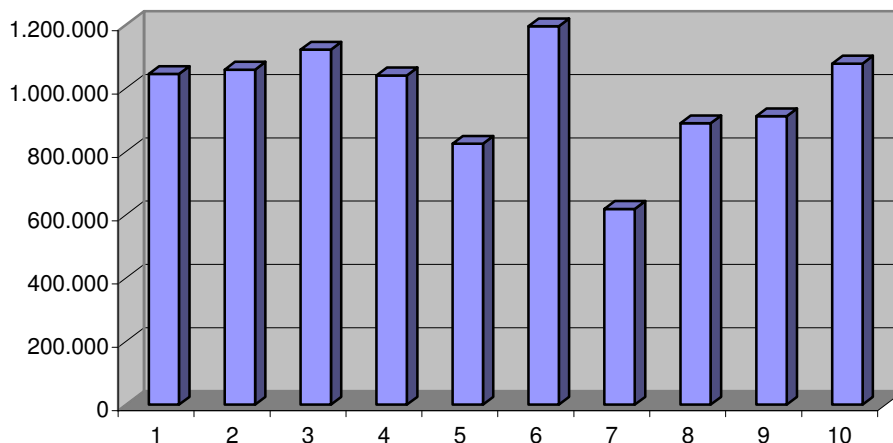
	Schlüsselzuweisung	Einkommensteuer	Familienleistungsausgleich	Summe	Summe aller Steuereinnahmen und Zuweisungen
1999	331.188	1.087.004	57.663	1.475.855	1.861.857
2000	324.306	1.233.914	56.926	1.615.146	2.093.342
2001	356.677	1.175.971	58.799	1.591.447	1.997.924
2002	309.272	1.159.292	65.620	1.534.184	1.803.666
2003	375.196	1.142.210	70.313	1.587.719	2.218.270
2004	260.253	1.034.249	62.343	1.356.845	1.717.614
2005	237.557	1.015.941	61.284	1.314.782	1.686.754
2006	372.435	1.040.407	57.442	1.470.284	1.829.346
2007	511.700	1.220.000	70.000	1.801.700	2.354.700
2008	625.700	1.220.000	76.000	1.921.700	2.296.700

Umlagen in €

	Kreisumlage	Schulumlage	Gewerbsteuerumlage	Summe
1999	616.670	120.326	66.147	803.143
2000	713.252	139.071	118.987	971.310
2001	743.367	145.054	69.024	957.445
2002	780.174	152.229	46.890	979.293
2003	711.402	138.810	172.377	1.022.589
2004	695.162	135.641	19.245	1.098.652
2005	718.578	140.210	53.516	912.304
2006	716.730	133.345	27.337	877.412
2007	791.400	147.300	83.000	1.021.700
2008	895.000	166.000	32.000	1.093.000

Entwicklung des Überschusses aus Steuern, Finanzaufweisungen und Umlagen

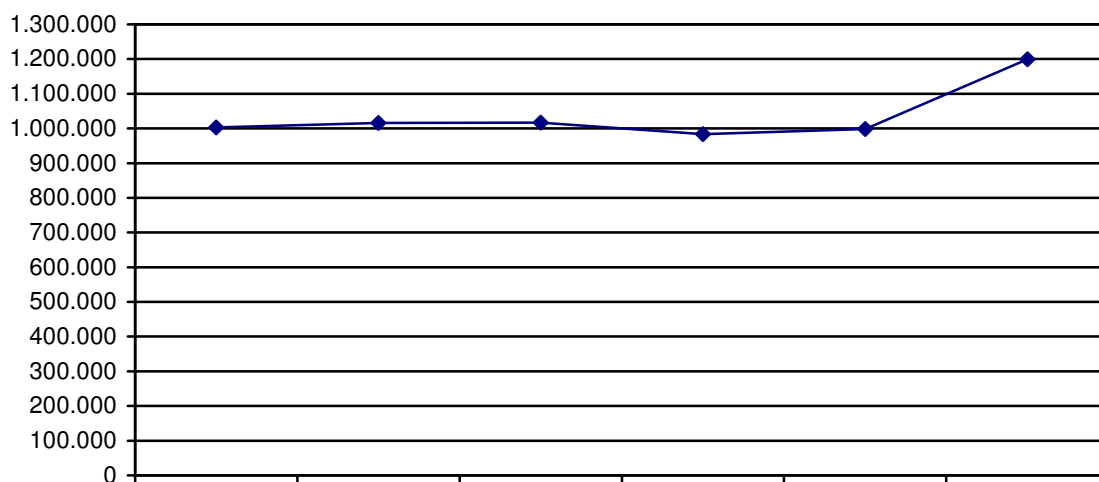
Jahr	Betrag
1999	1.058.714
2000	1.122.032
2001	1.040.479
2002	824.373
2003	1.195.681
2004	618.962
2005	774.450
2006	951.934
2007	1.333.000
2008	1.203.700



Entwicklung der Personalkosten

Die Personalkosten haben sich in den letzten 5 Jahren wie folgt entwickelt (Haushaltsansätze):

2003	2004	2005	2006	2007	2008
1.002.650	1.015.650	1.016.734	983.111	998.750	1.199.200



Bei der Kalkulation der Personalkosten für 2008 wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Übernahme von drei Beschäftigten sowie eines Praktikanten von den Kleinen Strolche (Waldkindergarten) in ein gemeindliches Beschäftigungsverhältnis
- Rücklagenbildung für die Altersteilzeitphase zweier Beschäftigter
- In Erwartung einer Tarifierhöhung wurden vorsorglich 3 % Erhöhung eingerechnet
- Kosten für die Weiterbeschäftigung eines Hausmeisters mit 20 Wochenstunden (Zuschüsse sind hier noch nicht gegen gerechnet)
- Ab März Rückkehr der Jugendpflegerin aus der Elternzeit
- Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige (Feuerwehr-Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder für GVE, GVO, Ortsbeirat) sind im Ansatz ebenfalls berücksichtigt

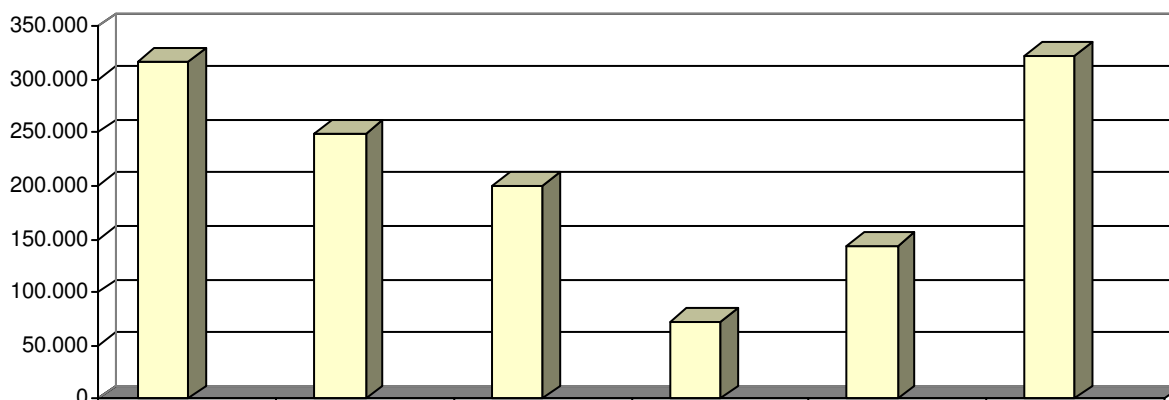
Stand der Rücklagen und Entwicklung -€-

2007	Allgemeine	Wasser	Brücken	Nahwärme
Stand am Jahresanfang	76.000	50.000	267.000	35.000
Zuführung	-	51.000	9.000	15.000
Entnahme	29.000	15.000	-	3.000
2008	Allgemeine	Wasser	Brücken	Nahwärme
Stand am Jahresanfang	47.000	86.000	276.000	47.000
Zuführung	105.000	51.000	14.000	15.000
Entnahme	8.000	30.000	-	-
2009	Allgemeine	Wasser	Brücken	Nahwärme
Stand am Jahresanfang	39.000	107.000	290.000	62.000
Zuführung	77.000	46.000	10.000	15.000
Entnahme	-	-	-	-
2010	Allgemeine	Wasser	Brücken	Nahwärme
Stand am Jahresanfang	116.000	153.000	300.000	77.000
Zuführung	-	46.000	12.000	15.000
Entnahme	108.000	-	-	-
2011	Allgemeine	Wasser	Brücken	Nahwärme
Stand am Jahresanfang	8.000	199.000	312.000	92.000
Zuführung	173.000	46.000	12.000	15.000
Entnahme	-	-	-	-

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Entwicklung der Zuführungen sieht in den Jahren 2003 bis 2008 wie folgt aus:

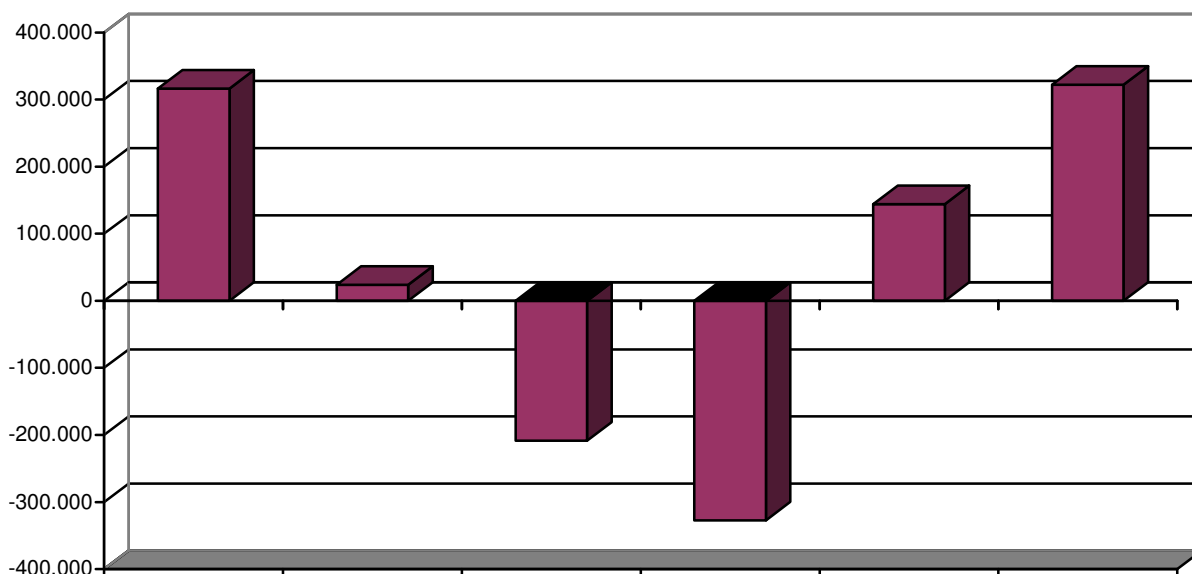
2003	2004	2005	2006	2007	2008
316.352	249.700	200.000	72.700	144.300	322.000



Die Jahre 2004 bis 2007 stellen die Pflichtzuführungen aufgrund der ordentlichen Kredittilgungen dar, tatsächlich schnitten die Verwaltungshaushalte wesentlich schlechter ab. Wirklich Luft gibt es erst wieder ab dem nun vor uns liegenden Haushaltsjahr 2008.

Unter Berücksichtigung der Fehlbeträge der jeweiligen Haushaltsjahre sieht die Grafik so aus.

2003	2004	2005	2006	2007	2008
316.352	23.700	-208.600	-327.300	144.300	322.000



Während die Zuführung 2007 noch der Pflichtzuführung entsprach (ordentliche Tilgungsleistungen in Höhe von 144.300 Euro), liefert der Verwaltungshaushalt 2008 eine wirkliche freie Spitze ab, denn die Tilgungsleistungen liegen in 2008 bei nur noch 23.900 Euro.

Durch diese deutlich gesunkene Tilgungsleistung und die Verbesserung des kommunalen Einkommensteueranteils ab 2007 wird eine Verbesserung der Zuführungen erwartet, welche sich laut Finanzplan wie folgt entwickeln

2007	2008	2009	2010	2011
156.000	418.000	452.000	457.000	488.000

Diese Zahlen beinhalten die Zuführungen zur

- Rücklage für die Altersteilzeit von 80.000 Euro (2008) sowie 20.000 Euro (2009)
- Rücklage die Nahwärmeversorgung (jeweils 15.000 Euro)
- Rücklage für die Beamtenversorgung (jeweils 1.400 Euro)

Verhältnis zwischen den Zuführungen zum Vermögenshaushalt und den Rücklagen zum Deckungsbedarf nach dem Finanzplan

Ein höherer Deckungsbedarf laut dem Finanzplan ergibt sich insbesondere in den Jahren 2008 bis 2010. Dann sind größere Umbauten an der Kläranlage (Rechgebäude) vorgesehen sowie die Ertüchtigung verschiedener Rückhalte- bzw. Überlaufbauwerke der Kanalisation. Die Baukosten betragen laut Finanzplan für 2009 = 695.000 Euro sowie für 2010 = 500.000 Euro. Auch die Erschließung des dritten Abschnitts im Baugebiet „Auf dem Hollunder“ ist 2009 geplant und in den vorstehend genannten Kosten enthalten.

Für die Kanalbaumaßnahmen gilt, dass sich der abzüglich der Landeszuweisungen ergebende Deckungsbedarf aus der Zuführung nur zum Teil finanzieren lassen wird, besonders für die Vorfinanzierung der restlichen Plätze im Baugebiet wird eine (kurzfristige) Kreditfinanzierung notwendig werden. Die Kosten der Vorfinanzierung sind in die Preise für das Baugebiet eingerechnet. Abgesehen davon sieht das Sofortprogramm des Landes für Abwasseranlagen eine Kreditfinanzierung vor, bei der das Land mit einem Tilgungszuschuss und einem kleinen Zinszuschuss behilflich ist. Allein daher ist ein reiner Rückgriff auf die Rücklage nicht möglich, sondern eine Finanzierung mancher Kanalbaumaßnahmen über besagtes Darlehn angezeigt.

Kassenlage

Die Fehlbeträge der vorangegangenen Haushaltsjahre gepaart mit den geplanten, aber nicht realisierten Einnahmen aus dem Verkauf einiger Bauplätze hat die Gemeindekasse schwer gedrückt. Nicht umsonst sind wir in den Jahren 2005 und 2006 mehrmals an den Rand der maximal möglichen Kassenkredite gelangt und haben uns wegen Überschreitung des Kreditrahmens eine Prüfungsbemerkung eingehandelt. Diese Zeiten dürften aber nach allen heute vorliegenden Erkenntnissen vorbei sein. Die Kassenlage hat sich vor allem im 2. Halbjahr 2007 deutlich entspannt, wenngleich von ausgeglichenen Konten noch nicht die Rede sein kann, denn die geplanten, aber bisher nicht eingetroffenen Einnahmen aus dem Verkauf einiger Bauplätze fehlen ja noch immer. Aufgrund der Tatsache, dass im Haushalt 2008 nicht mit Einnahmen aus Bauplatzverkäufen gerechnet wird, sondern wir mit durchaus realistischen Verkäufen erst einmal die Reste aus den Vorjahren auffüllen werden, arbeiten wir an einem besseren Kassenstand.

Dies spiegelt sich auch in dem deutlich niedriger veranschlagten Betrag für Kassenkreditzinsen wieder. Der Betrag von 10.000 Euro ist natürlich kein Pappenstiel, hierin steckt aber zu einem Teil auch die Vorfinanzierung von Bauplätzen, die sonst auch über einen normalen Kommunalkredit hätten finanziert werden müssen.

Im Ergebnis wird mit einer deutlich besseren Kassenlage im Vergleich zu den Vorjahren gerechnet.

Verhältnis Haushaltsplan - Finanzplan

Der Haushaltsplan 2005 weicht vom Finanzplan nicht ab

Finanzielle Auswirkungen der Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

0200.935	Erwerb bewegliche Sachen Hauptverwaltung	2.000 Euro Der Austausch einzelner EDV-Komponenten hat keine finanziellen Auswirkungen
4620.935	Erwerb bewegliche Sachen Kindergarten	2.000 Euro Der schätzungsweise 20 Jahre alte Geschirrspüler im Kindergarten soll modernisiert werden. Ein moderner Gastronomie-Spüler spart Arbeitszeit und Energie.
5500.987	Investitionszuschuss FC Körle Umkleidehaus	3.000 Euro Der Wärmedämmputz am Sportplatzgebäude sorgt auch im öffentlichen Teil des Gebäudes für eine Energieeinsparung
7000.9405	Erweiterung Kläranlage	300.000 Euro Die alte Rechenanlage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das neue Rechengebäude wird höhere Unterhaltungsaufwendungen verursachen, auf der Gegenseite wird die Reinigungsleistung der Anlage erhöht und es werden Funktionsstörungen an den Sprinklern der alten Schreiber-Kläranlage vermieden.
7200.950	Lagerplatz für Gartenabfälle	10.000 Euro Durch die Neuanlage des Sammelplatzes soll der Ablauf optimiert werden, Folgekosten oder Einsparungen werden nicht erwartet

8810.932	Grunderwerb	158.000 Euro Der Kauf von drei Grundstücken erfolgt in erster Linie, um diese früher oder später zu vermarkten. Insofern erwachsen aus diesen Investitionen Erlöse aus Grundstücksverkäufen. Kurzfristig sind für die erworbenen Flächen Unterhaltungskosten einzuplanen, denen wiederum Pachteinnahmen gegenüberstehen.
9100.926	Darlehn an Private	80.000 Euro Dieser Betrag stellt den gemeindlichen Anteil am Wohnungsbauprogramm des Landes Hessen dar. Es entstehen mit Hilfe dieses Darlehn acht seniorengerechte Wohnungen auf der Fläche „Am alten Schulgarten“. Weil es sich um ein Darlehn handelt, fließen die Tilgungen etc. in den nächsten Jahren an uns zurück.

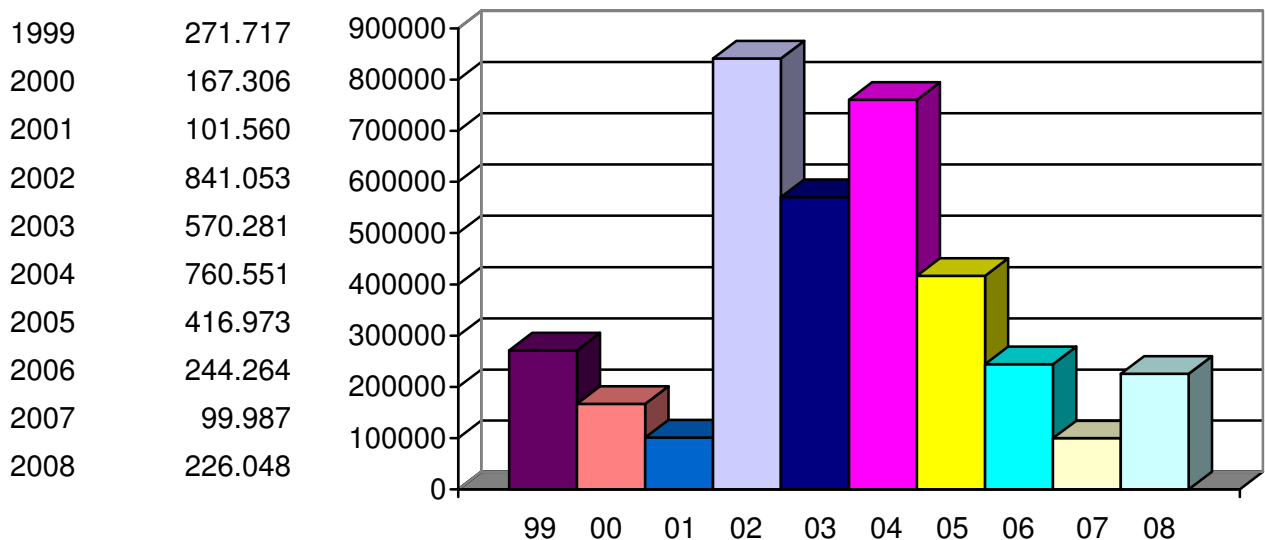
Überblick über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden

Das Gesamtvermögen wird zu Beginn des Jahres 2008 mit 28.854.000 € angenommen.

2004: 28.039 T€
2005: 29.011 T€
2006: 28.676 T€
2007: 28.748 T€
2008: 28 854 T€

Die Aufgliederung des Gemeindevermögens nach Grundstücken, Gebäuden usw. ist in der Anlage zu diesem Haushalt zu finden.

Schuldenstände am Ende des jeweiligen Rechnungsjahres in €



(Schuldenstand 2008 laut Haushaltsplanung)

Anhand der Grafik ist gut zu erkennen, dass die Gemeinde Körle in Bezug auf die Schuldenentwicklung einen sehr guten Weg geht.

Hohe Investitionen waren im Jahr 2002 für die Erschließung des Baugebietes Hollunder und die Kanalisation und Wasserversorgung in Wagenfurth notwendig. Die Erschließung des 2. BA „Auf dem Hollunder“ war im Jahr 2004 auch nicht ohne Kreditmittel möglich. Die sehr kurze Tilgungsdauer dieser Darlehn ermöglichte einen deutlichen Abbau bis in das Jahr 2007.

Angesichts der Investitionen des Jahres 2008 mit Grundstückskäufen für 158.000 Euro, die Gewährung des Wohnungsbaudarlehns von 80.000 Euro, die Investition in die Kläranlage mit 300.000 Euro und die planmäßige Tilgung von Darlehn mit 24.000 Euro ist die neue Kreditaufnahme von 150.000 Euro ganz erträglich.

Erläuterungen zum Haushalt

	Verwaltungshaushalt	
0000.430	Umlage an die Beamtenversorgungskasse Durch eine Änderung des Umlageverfahrens steigen die jährlichen Ausgaben gegenüber 2007 um 2.100 Euro	42.400
0000.707	Stärkung Ehrenamt und Vereine Der Betrag soll für die Würdigung der Vereinsarbeit und zur Unterstützung von Vereinsprojekten verwendet werden	2.000
0200.530	Miete Kopiergerät Der neue Kopierer der Gemeindeverwaltung ist geleast. Bis zum Jahr 2007 wurde ein Vorgängergerät eingesetzt, welches allein nach Anzahl der Kopien abgerechnet wurde. Diese Kosten waren bisher in der HHST. 0200.620 enthalten und fallen dort künftig weg.	3.400
0200.562	Aus- und Fortbildung (einschl. Reisekosten) Vor allem durch die notwendigen Doppik-Schulungen ist eine deutliche Erhöhung des Ansatzes von Nöten. In dem Gesamtbetrag sind auch die Kosten für den Besuch des Verwaltungsseminars durch die Auszubildende enthalten.	15.000
0200.716	Förderung von Ausbildungsplätzen Der Betrag sinkt um 3.000 Euro, weil die Zahl der geförderten Auszubildenden gesunken ist.	2.000
0310.655	Gebühren für Prüfungen Eine Reduzierung des Ansatzes ist deshalb möglich, weil bestenfalls nur eine Jahresrechnung geprüft wird und nicht, wie in 2007, zwei Haushaltsjahre (2005+2006)	7.000
0500.671	EDV-Kosten Standesamt Durch die Einführung eines elektronischen Familienbuches wird ein höherwertiges Programm notwendig. Die höheren Kosten entstehen für a) den Kauf des Programms und b) eine teurere Wartung.	1.800
0520.619	Kosten für Wahl Für die Wahlen zum Landtag und die Landratswahl wird mit Kosten von 3.000 Euro gerechnet. Zumindest für die Landtagswahl besteht ein Erstattungsanspruch an das Land.	3.000
0600.411	Rücklage Altersteilzeit Im Bereich des gemeindlichen Personals sind derzeit zwei Altersteilzeitfälle aktuell. Als Vorsorge wird allgemein angeraten, die eingesparten Bezüge zurückzulegen, um diese während der passiven Phase wieder dem Verwaltungshaushalt zufließen zu lassen. Die nun vorgenommene Rücklage entlastet den Haushalt ab 2009.	80.000
1300.500	Bauunterhaltung Feuerwehr Weil in 2007 noch die Abrechnung für den Außenputz der Feuerwehr Körle fiel, war der Betrag mit 9.000 Euro recht hoch. In 2008 kann er wieder auf ein normales Maß sinken.	2.000

3700.707	Zuschüsse an Ev. Kirchengemeinde Im Rahmen der Ablösung so genannter Kirchenbaulasten zahlt die Gemeinde Körle an das Kirchenamt zehn Jahre lang knapp 34.800 Euro. Die Hälfte wird zahlt das Land den Gemeinden als Zuschuss aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs.	34.800
4560.414	Personalausgaben Beschäftigte Jugendpflege Ab März ist wieder eine voll Stelle für die Jugendpflege kalkuliert, denn ab diesem Monat ist die Elternzeit der Jugendpflegerin beendet. Für eine Übergangszeit im Sommer 2007 fuhr die Jugendpflege mit einer halben Stelle auf Sparflamme. Vom Herbst 2007 bis März 2008 arbeitet der Jugendpfleger mit einer halben Stelle plus eine Vertretung mit 10 Wochenstunden für die Jugendpflege.	33.400
4620.167	Kostenerstattungen Der Betrag steigt um 3.000 Euro, weil mit den Waldkindern künftig mehr Einnahmen aus dem Essensverkauf erzielt werden. Im Gegenzug steigen die Ausgaben aber bei der HHST. 4620.572. auch um 3.000 Euro.	15.000
4620.400	Personalausgaben Kindergarten Die Arbeitgeberkosten inkl. ZVK und Sozialversicherung steigen von 296.900 Euro auf 389.900 Euro. Die Gründe liegen in der Übernahme von drei Beschäftigten des Waldkindergartens sowie eines Praktikanten, außerdem ist wie bei allen anderen Personalkostenstellen vorsorglich eine Tarifierhöhung von 3 % gerechnet.	389.900
4620.500	Bauunterhaltung Kindergarten Der Ansatz kann halbiert werden, weil in 2007 die Renovierung des Parkettfußbodens durchgeführt wurde. In 2008 sind keine außergewöhnlichen Bauunterhaltungen geplant.	3.000
4620.541	Heizung, Beleuchtung, Wasserverbrauch Kindergarten Nach der Dämmung des Daches ist es mit den Stromabrechnungen durch Gutschriften und Nachforderungen ein ständiges auf und ab. Nachdem in 2005 durch Gutschriften nur ca. 1.000 Euro unter dem Strich fällig waren, stieg der Betrag durch eine Nachforderung in 2006 auf 11.000 Euro. Je nach Verlauf des Winters fallen für die elektrische Beheizung des Kindergartens 6-7 T€ Stromkosten an. Der Rest des Ansatzes ist für Wasser- u. Kanalgebühren, Müll, Steuern usw.	9.000
4620.716	Zuschuss Kindergruppe „Kleine Strolche“ Durch die Übernahme des Waldkindergartens fällt die Betreuungspauschale von 50.000 Euro weg.	35.000
5601.500	Bauunterhaltung Berglandhalle Nachdem in 2007 noch die Schlussrechnung für die Dacherneuerung fällig wurde, sowie eine Toilette behindertengerecht umgebaut wurde und die Fugen des Sportbodens neu versiegelt wurden, kann die Unterhaltung in 2008 wieder günstiger ausfallen.	5.000
6300.510	Straßenunterhaltung Nachdem in den letzten Jahren auch bei den Straßen ein Sparkurs gefahren werden musste, ist es an der Zeit, wieder mehr in die Unterhaltung zu stecken. Mit dem 2008 eingesetzten Betrag wird eine stellenweise Reparatur von Frostschäden, Setzungen usw. möglich sein. Vor allem der Randbereich der Empfershäuser Straße in Höhe des Sportplatzes muss erneuert werden. Auch im Sonnenhang sollen endlich mehrere Setzungen beseitigt werden.	50.000

7000.110	Kanalbenutzungsgebühren Die Gebühreneinnahme steigt nur deshalb, weil eine Erhöhung von 10 Cent eingerechnet ist. Nur mit diesem Schritt gelingt es, den Unterabschnitt einigermaßen kostendeckend zu gestalten.	336.000
7000.510	Unterhaltung Kanalnetz Wie schon im Vorjahr sind von dem Gesamtansatz ca. 40.000 € für die Sanierung des Kanalnetzes vorgesehen, um den Vorgaben der Eigenkontrollverordnung (EKVO) nachzukommen.	45.000
7000.642	Abwasserabgabe Für 2007 konnte die Abwasserabgabe mit einer hohen Vorauszahlung aus 2006 verrechnet werden. Für 2008 ist gemäß der Reinigungsleistung der Kläranlage und der Anzahl der Kleineinleiter der übliche Betrag fällig.	10.000
7200.531	Abfallentsorgung Diese Haushaltsstelle beinhaltet die Ausgaben für den Bauhof-Container, den Kehrdienst auf den öffentlichen Flächen inkl. Leerung der Abfallbehälter sowie den Transport der Grünabfälle nach Homberg zur Kompostierungsanlage (letztere Kosten werden vom AZV erstattet s. HHST 7200.1101)	20.000
8100.220	Konzessionsabgabe Nachdem sich die Gemeinde Körle in 2007 über eine Nachzahlung von 20.000 Euro freuen konnte, wird für 2008 der vertragsgemäße Betrag gemäß den in Körle verkauften Kilowattstunden erwartet	92.000
8150.110	Benutzungsgebühren Wasserversorgung Durch den rückläufigen Wasserverbrauch und die stetig wachsenden Energie- und Unterhaltungskosten ist eine Gebührenerhöhung unvermeidbar, um kein größeres Defizit anwachsen zu lassen. Der Gemeindevorstand schlägt deshalb eine Preiserhöhung von 15 Cent je cbm vor.	171.000
8160.541	Strom, Heizöl, Holz Nahwärmeversorgung Nachdem in 2007 wegen des relativ milden Winter 06/07 nicht getankt werden musste, ist für das Jahr 2008 sicher eine Öllieferung in größerem Umfang nötig.	40.000
8810.140	Mieten und Pachten Die Jagdgenossenschaft hat in 2007 einen Betrag aus der Entschädigungszahlung der DB für die Jagdwertminderung ausgeschüttet. Der Ansatz 2007 beinhaltet die üblichen Pachten für die Gemeindeländereien sowie als größeren Betrag auch die Pacht für den Standort Windkraftanlage	9.000
9000.003	Gewerbsteuer Nach einer kräftigen Einzelveranlagung in 2007 muss sich die Gemeinde mit dem erfahrungsgemäß niedrigen Niveau von 150.000 Euro begnügen.	150.000
9000.041	Schlüsselzuweisung Um 114.000 Euro verbessert sich der Kommunale Finanzausgleich und damit um mehr als 20 %. Die Freude darüber ist aber nur von kurzer Dauer, denn die Umlagen steigen in noch größerem Umfang.	625.700
9000.832	Kreisumlage Die Gemeinde Körle hat in 2008 einen Betrag von 103.600 Euro mehr zu berappen als im Vorjahresvergleich.	895.000
9000.8321	Schulumlage Sie steigt gegenüber 2007 um 18.700 Euro. Auf der Ausgabenseite fallen für Kreis- und Schulumlage zusammen 122.300 Euro mehr an.	166.000
9100.808	Zinsen an Kreditmarkt Der historisch niedrige Schuldenstand aus dem Jahr 2007 lässt auch die Aufwendungen für Zinsen um gut ein Drittel zurückgehen.	4.200

9100.8081	Zinsen für Kassenkredite Wie in dem Bericht zur Kassenlage schon ausgeführt, erspart uns das nicht mehr existente Defizit eine beträchtliche Summe an Überziehungszinsen. Der Ansatz verringert sich von 25 auf 10 T€.	10.000
9100.8661	Zuführung Altersteilzeit-Rücklage Mit diesem Ansatz fließen die ersparten Bezüge aus der ATZ an den Vermögenshaushalt, um dort über die Haushaltsstelle 9100.9100 einer Rücklage zugeführt zu werden	80.000
9100.867	Zuführung Rücklage Heizwerk Die mit den Benutzungsgebühren vereinnahmten Abschreibungen in Höhe von 15.000 Euro fließen von hier an den Vermögenshaushalt und werden von dort ebenfalls einem Rücklagesparbuch zugeführt. Im Vergleich zum Vorjahr konnten schon 5.000 Euro mehr in die Abrechnung einfließen, womit wir auf dem richtigen Weg sind.	15.000
	Vermögenshaushalt	
0200.935	Erwerb bewegliche Sachen Hauptverwaltung Ein Notebook im Rathaus und ein PC stehen zum Austausch an.	2.000
4620.935	Erwerb bewegliche Sachen Kindergarten Der schätzungsweise 20 Jahre alte Geschirrspüler im Kindergarten soll modernisiert werden. Ein moderner Gastronomie-Spüler spart Arbeitszeit und Energie.	2.000
5500.987	Investitionszuschuss FC Körle Umkleidehaus Es handelt sich um die zweite Rate eines Zuschusses an den FC laut Beschluss GVE. Der Wärmedämmputz am Sportplatzgebäude sorgt auch im öffentlichen Teil des Gebäudes für eine Energieeinsparung	3.000
7000.361	Landesbeihilfe Kläranlage Für die Modernisierung der Kläranlage und die in 2009 geplante Erneuerung von drei Überlaufbauwerken zahlt das Land eine erste Rate. In 2009 werden nochmals 200.000 Euro erwartet.	38.500
7000.9405	Erweiterung Kläranlage Die alte Rechenanlage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das neue Rechengebäude wird höhere Unterhaltungsaufwendungen verursachen, auf der Gegenseite wird die Reinigungsleistung der Anlage erhöht und es werden Funktionsstörungen an den Sprinklern der alten Schreiber-Kläranlage vermieden.	300.000
7200.950	Lagerplatz für Gartenabfälle Am Sammelplatz für Bauschutt und Grünabfälle bricht bei der Annahme samstags zeitweise das Chaos aus. Durch die Neuanlage des Sammelplatzes soll der Ablauf optimiert werden.	10.000
8810.340	Veräußerung von Grundstücken Hier handelt es lediglich um eine Rate für einen Grundstückskauf im Gewerbegebiet Lobenhausen, die für das Jahr 2008 vertraglich festgelegt wurde.	20.800
8810.932	Grunderwerb Der Kauf von drei Grundstücken erfolgt in erster Linie, um diese früher oder später zu vermarkten. Es handelt sich um die beschlossenen Verträge a) Wiese Guxhagener Straße b) Ackerfläche unterhalb der Berglandhalle und c) Restfläche Gewerbegebiet Lobenhausen	158.000
9100.301	Zuführung vom VWHH für Rücklage Hier werden die Beträge für die Altersteilzeitrücklage (80.000 €), die Rücklage Heizwerk (15.000 €) und die Rücklage Beamtenversorgung (11.400 €) zusammen eingenommen und über die HHST 9100.9100 an das Rücklagesparbuch ausbezahlt	96.400

9100.378	Kreditaufnahme von Kreditmarkt Angesichts der geplanten Investitionen ist die Aufnahme eines Darlehns in der Höhe nicht dramatisch. Wie immer wird die Gemeinde Körle eine kurze Laufzeit wählen.	150.000
9100.379	Inneres Darlehn Zusammen mit der Rücklagenentnahme von 8.100 Euro dient das Innere Darlehn dem Ausgleich des Vermögenshaushaltes. Das Innere Darlehn wird für gewöhnlich der Wasserversorgungsrücklage entnommen.	30.000
9100.926	Darlehn an Private Dieser Betrag stellt den gemeindlichen Anteil am Wohnungsbauprogramm des Landes Hessen dar. Es entstehen mit Hilfe dieses Darlehn acht seniorengerechte Wohnungen auf der Fläche „Am alten Schulgarten“. Weil es sich um ein Darlehn handelt, fließen die Tilgungen etc. in den nächsten Jahren an uns zurück.	80.000

Stellenplan

Der Stellenplan erfährt im Haushalt 2008 keine Änderungen.